

LASTENHEFT

1. Einführung

Patienten erwarten in einem Krankenhaus gute medizinische Versorgung, reibungsfreie Verwaltungsabläufe und vor allem ihr eigenes Bett in der richtigen Abteilung. Zeitraubende Bürokratie macht den Arbeitsalltag an jedem Arbeitsplatz mühsam. Gerade an Institutionen, wie Krankenhäusern, wo Fehlerfreiheit und Effektivität über Leben und Tod entscheiden können, ist es wichtig die Bürokratie so übersichtlich und einfach wie möglich zu halten. Um veraltete Software und Papierkrieg abzulösen, wird ein neues benutzerfreundliches System benötigt, das die Aufnahme und Bettenverwaltung vereinfacht.

2. Produktübersicht

Es soll ein Programm geschriebene werden, das die Aufnahme und Entlassung von Patienten über Eingabe erfasst und verarbeitet, sowie Betten reserviert und freigibt.

3. Produktdetails

3.1 Funktionale Anforderungen

Informationen zum Krankenhaus:

Es handelt sich um ein regionales Krankenhaus mit fünf Abteilungen:

- Gynäkologie
- Innere Medizin
- Onkologie
- Orthopädie
- Pädiatrie

Jede der Stationen hat 25 Zimmer mit zwei Betten pro Zimmer.

Zusätzlich gibt es die Intensivstation mit 10 Zimmern und einem Bett pro Zimmer.

Des Weiteren verfügt das Krankenhaus über eine Notaufnahme, die allerdings keine festen Betten enthält.

Nummer	Anforderungsbeschreibung
FA1	Anmeldung über Benutzer + Passwort
<i>Bettenkennung</i>	
FA2.1	Zusammensetzung: Stationskürzel + Zimmernummer + Tür oder Fenster (T, F) Stationskürzel: (G = Gynäkologie, IM = Innere Medizin, On = Onkologie, Or = Orthopädie, P = Pädiatrie)
FA2.2	Zusammensetzung: Stationskürzel (Is) + Bettnummer (1-10)
<i>Zimmeraufteilung</i>	
FA3.1	Nach Geschlecht getrennt, keine Mischzimmer
FA3.2	Keine Geschlechtertrennung bei Kindern nötig
FA3.3	Aufteilung auf Stationen nach Beschwerden, Ausnahme: Kinder (bis 13) auf Pädiatrie
FA3.4	Auf Gynäkologie sind nur Frauen möglich
<i>Zimmerzuweisung</i>	

FA4.1	Patienten kommen entweder <ul style="list-style-type: none"> a. nach Plan b. über Notaufnahme ins System.
FA4.2	Bei Verlegung muss Benutzer zweimal Verlegungsvorschlag bestätigen
FA4.3	Ab Verlegungsbestätigung ist Patient in Liste von offenen Transfers
FA4.4	Wenn Verlegung ausgeführt wurde, muss Benutzer dies angeben, um Transfer auszuführen
FA4.5	Patienten in Notaufnahme kommen automatisch in Transfer
<i>Patient</i>	
FA5	Gespeicherte Daten zum Patient sind: <ul style="list-style-type: none"> • Versicherungsnummer • Geburtsdatum • Geschlecht • Vorname • Nachname • Station
<i>Kapazitätsüberschreitung</i>	
FA6.1	Falls Overflow in einer Abteilung, werden Patienten in andere Station gelegt, bevorzugt innere Medizin
FA6.2	Wenn in eigentlicher Station wieder ein Bett frei wird, wird dem Benutzer automatisch vorgeschlagen, die ausgelagerte Person in die richtige Station zu transferieren.
FA6.3	Überschreitet die Belegung des Krankenhauses 90% der Betten (225 Betten, exklusive ITS), wird ein Request an andere umliegende Krankenhäuser abgesetzt, mit der Bitte um Meldung, ob dort Ressourcen frei sind.
FA6.4	Ist ITS überbelegt, wird ebenfalls eine Mail an ein anderes Krankenhaus versendet, mit der Bitte um Überführung eines Patienten in deren IST.
<i>Simulation</i>	
FA7	Simulation eines „normalen Krankenhausbetriebs“ mit Aufnahme von Patienten, Transferierungen und Entlassungen

3.2 Nichtfunktionale Anforderungen

Nummer	Anforderungsbeschreibung
NA1	Belegungszustand farblich unterlegt <ul style="list-style-type: none"> • Grün = viel Kapazität • Gelb = ab 80% Belegung • Rot = ab 90% Belegung
NA2	Glossar

Nice to Have:

Visualisierung des Krankenhauses

4. Lieferumfang

Geliefert wird ein Programm, das dazu dient Patientenaufnahme und -entlassung in Krankenhäusern zu verwalten inklusive einer Datenbank.

6. Abnahmekriterien und Qualitätsanforderungen

- benutzerfreundliche GUI (90% der Tester für gut befinden)
- Response-Time unter 2s